

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **113 (1995)**

Heft 44

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Industrie und Wirtschaft

Grosse Infrastruktur- bauten in Hongkong

(LPS) Der wirtschaftliche Aufschwung in Hongkong hält unvermindert an. Er manifestiert sich in grossen Infrastrukturprogrammen, die die Skyline nachhaltig prägen. Auf zwei Grossbaustellen herrscht rege Bautätigkeit: dem neuen Flughafen auf der Insel Chek Lap Kok sowie der Hängebrücke Tsing Ma Bridge, die diese Insel mit dem Festland verbinden wird.

Die Insel ist nur ein Teil des insgesamt 1248 ha grossen Geländes, das dem Meer überwiegend durch Aufschüttungen abgerungen wird. Der erste Bauabschnitt des Flughafens soll 1997 fertiggestellt und in Betrieb genommen werden. Vorerst wird eine einzige Start- und Landebahn erstellt, dazu zwei Terminals mit Schienen-, Strassen- und Fährenanschluss. Die Kapazität dieser ersten Etappe wird für stündlich 43 Starts und Landungen sowie 35 Mio. Fluggäste im Jahr ausgelegt. Sollte das Verkehrsaufkommen stark zunehmen, wird mit einer zweiten Piste und weiteren Terminals bis zum Jahr 2040 die Kapazität auf 88 Mio. Passagiere und 86 Bewegungen ausgebaut.

Die Tsing Ma Bridge wird nach ihrer Fertigstellung im Jahr 1997 die längste Ein-



Hongkongs Tsing Ma Bridge wird ab 1997 den neuen, ebenfalls im Bau befindlichen Flughafen auf einer Insel mit dem Festland verbinden (Bild: LPS)

Feld-Brücke der Welt für Strassen- und Schienenverkehr sein. Gebaut wird die Brücke - ein 550 Mio.-£-Projekt - von einem Joint Venture unter britischer Federführung. Der Brückenbau ist fast ein Sym-

bol für die enormen Investitionen in die Infrastruktur, die das Territorium auf die Anforderungen des 21. Jahrhunderts vorbereiten soll.

Zu lesen im «IAS»

Beitrag zum Bauingenieurwesen

Heft Nr. 22 vom 11. Oktober 1995

Analyse non-linéaire des structures en béton

In den letzten zwei Jahrzehnten wurde das Hauptaugenmerk bei Betonkonstruktionen häufig auf die Berechnung von strukturellen Grenzwerten gelegt. Heute gehört die Kontrolle der Unterhalts-Eignung genau so zu den Aufgaben des Ingenieurs. Im Artikel werden die beiden Softwareprogramme «Dimaps» und «Mapsdiff» vorgestellt, die vor allem dem Praktiker eine bessere Analyse des realen Verhaltens von Betonstrukturen im Hinblick auf den Unterhalt erlauben. Man hofft, dass dadurch Unterhalts- und Reparaturkosten vermindert werden können.

(«Ingénieurs et architectes suisses» erscheint alle 14 Tage beim gleichen Herausgeber wie SI+A. Einzelhefte, Preis Fr. 8.50: Bron-Marendaz Imprimeurs SA, 1001 Lausanne, Tél. 021/652 99 44).

Verbände und Organisationen

SATW: Stipendien für Japan

Die Schweizerische Akademie der Technischen Wissenschaften (SATW) bietet jungen, in der Praxis tätigen Ingenieuren einjährige Studien- und Forschungsstipendien für Japan an. Bewerberinnen und Bewerber müssen folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Studienabschluss als Ingenieur,
- Zweijährige Praxis nach Studienabschluss (in der Regel),
- Schweizer Bürgerrecht oder Niederlassung,
- Maximalalter beim Bezug des Stipendiums 33 Jahre.

Das Stipendium hat zum Ziel, den Kandidatinnen und Kandidaten, welche Japan nicht kennen, zu ermöglichen, ihre beruflichen und wissenschaftlichen Fähigkeiten in Japan zu vervollständigen sowie Einblick in

die japanische Kultur zu gewähren. Den Stipendiaten wird empfohlen, vor Antritt des Studienjahres einen dreimonatigen, ganztägigen Japanisch-Kurs in Japan zu besuchen.

Die Kandidatinnen und Kandidaten haben vor Einreichung der Gesuche um finanzielle Unterstützung durch die SATW Kontakte mit einem Industriebetrieb oder einer Forschungsgruppe zu knüpfen, welche bereit sind, sie für die Durchführung einer bestimmten Forschungsarbeit aufzunehmen. Die von der SATW herausgegebene Broschüre gibt Auskunft über das Verfahren und enthält einige Kontaktadressen in Japan.

Antragsformulare sind zu beziehen bei der: Forschungskommission der SATW, Ecole polytechnique fédérale de Lausanne, LAMI - Microinformatique, INF - Ecublens, 1015 Lausanne, Tél. 021/693 26 41, Fax 021/693 52 63. Die nächste Anmeldefrist ist auf den 1. März 1996 festgelegt.